

Aurelia

Pflegedokumentation weitergedacht !

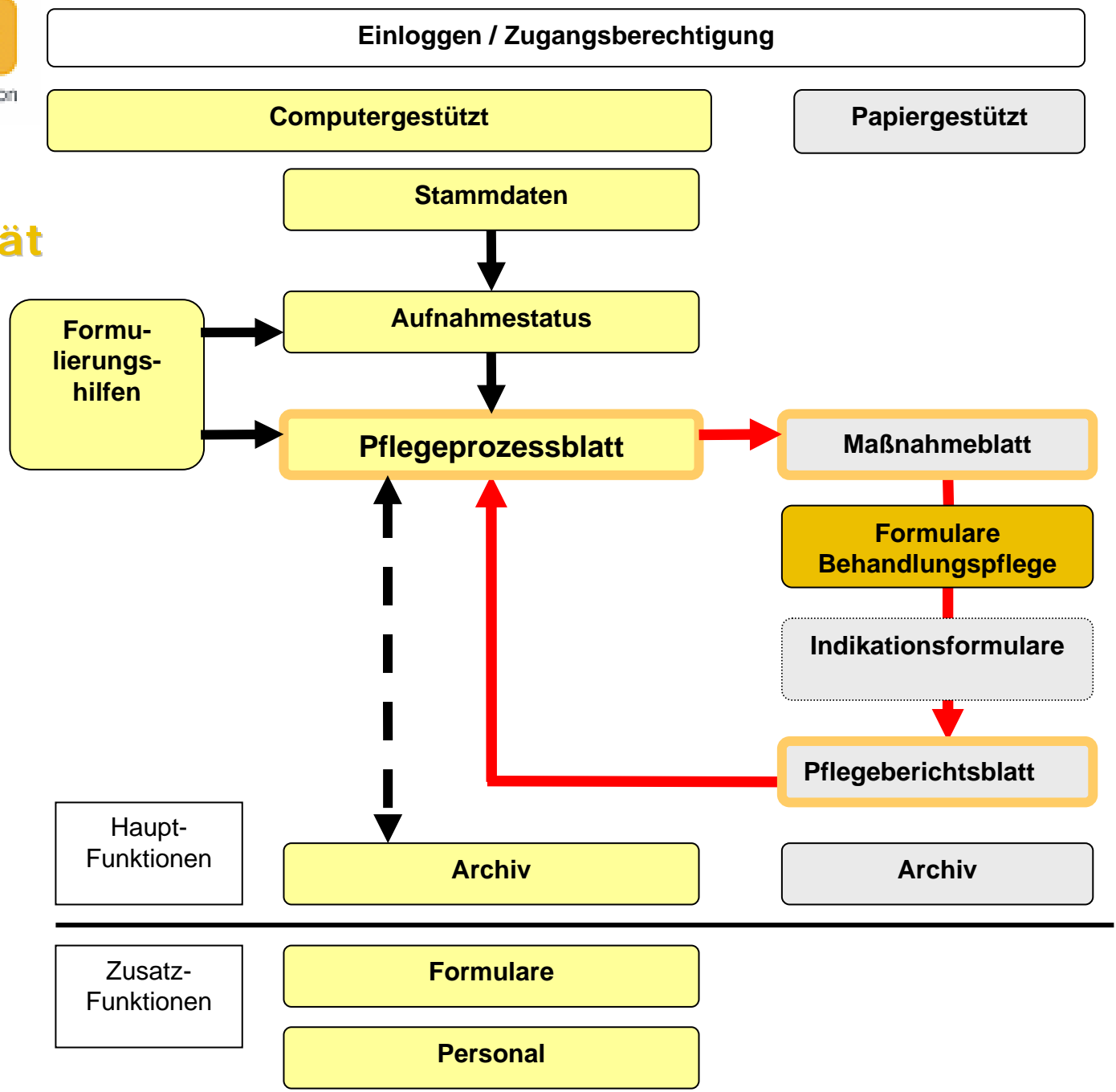
Ein gutes Pflegedokumentationssystem sollte...

- den pflegefachlichen Erfordernissen genügen.
- ein gut zu bedienendes Werkzeug sein, das den Arbeitsalltag erleichtert.
- Zeitersparnis gegenüber den bisherigen Dokumentationssystemen bieten.
- von den Pflegekräften gerne angenommen werden.
- nachvollziehbar, transparent u. dokumentenecht sein.

...der Praxis folgen und nicht die Praxis dem Dokumentationssystem!

- Offene Architektur – für unterschiedliche pflege-theoretische Ansätze einsetzbar!
- Prozessorientierter Aufbau!
- Integrierte Formulierungshilfen!
- Pflegeprozessplanung am Computer – automatische Übernahme in das Maßnahmeblatt!
- Alle Maßnahmen, Risiken und Hinweise auf einen Blick!
- Integrierte Dokumenten- und Personalverwaltung!
- Einfach in den Arbeitsalltag integrierbar, geringer Einarbeitungs- und Schulungsaufwand!

Aufbau & Funktionalität



AEDL

Pflegediagnosen

Mögliche Probleme
/ Symptome

Ressourcen

Ziele

Maßnahmen

Zeiten / Häufigkeit

Allgemeine Hinweise & Risiken

Übernahme der Einträge in das Maßnahmeblatt

		AEDL						Hinweise		abgesetzt			
Hdz.	Datum	Pflegediagnose Probleme (P) / Ressourcen (R)	Pflegeziel	Maßnahme	F	S	N	nicht täglich	Risiken H R	Datum		Hdz.	
adm	20.09.05	2. AEDL – Sich bewegen											00.00.00
adm	20.09.05	2.1 eingeschränkte Beweglichkeit											00.00.00
adm	20.09.05	R Fr. Beispiel kann mit Rollator gehen. Sie ist in ihrer Beweglichkeit durch eine frühere Verletzung der linken Schulter stark eingeschränkt.	sie arbeitet an einer Verbesserung der Beweglichkeit mit	zum Gehen und Stehen anleiten (siehe allgem. Hinweis)	6	6	3		■				00.00.00
adm	20.09.05	R sie kann mit Rollator gehen, muss jedoch dabei begleitet werden	Sturzgefahr ist reduziert	beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen (siehe allgem. Hinweis)	6	6	3		■ ■				00.00.00
adm	20.09.05	5. AEDL- Sich waschen, kleiden und pflegen											00.00.00
adm	20.09.05	5.2 Selbstversorgungsdefizit bei der Körperpflege											00.00.00
adm	20.09.05	R Bewohner kann sich das Gesicht selbst waschen und abtrocknen sowie den vorderen Oberkörper.	guter Hautzustand bleibt erhalten.	vollständige Übernahme der Körperpflege nach Standard Nr. 1 im Bereich des Rückens, der Intimpflege und der Beine und Füße.	1	1	0	1bis2x wö.im Duschstuhl duschen					00.00.00
adm	20.09.05	6. AEDL - Ausscheiden											00.00.00
adm	20.09.05	6.4 Harninkontinenz (verschiedene Formen)											00.00.00
adm	20.09.05	P Fr. Beispiel leidet unter nächtlicher Inkontinenz. Am Tage schafft sie es nicht immer zur Toilette.	Komplikationen und Folgeerkrankungen werden vermieden, guter Hautzustand ist erhalten	Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten.	3	3	2						00.00.00

		AEDL						Hinweise					
		Pflegediagnose						Risiken		abgesetzt			
Hdz.	Datum	Probleme (P) / Ressourcen (R)	Pflegeziel	Maßnahme	F	S	N	täglich	H	R	Datum		Hdz.
adm	20.09.05	2. AEDL – Sich bewegen									00.00.00		
adm	20.09.05	2.1 eingeschränkte Beweglichkeit									00.00.00		
adm	20.09.05	R Fr. Beispiel kann mit Rollator gehen. Sie ist in ihrer Beweglichkeit durch eine frühere Verletzung der linken Schulter stark eingeschränkt.	sie arbeitet an einer Verbesserung der Beweglichkeit mit	zum Gehen und Stehen anleiten (siehe allgem. Hinweis)	6	6	3		■		00.00.00		
adm	20.09.05	R sie kann mit Rollator gehen, muss jedoch dabei begleitet werden	Sturzgefahr ist reduziert	beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen (siehe allgem. Hinweis)	6	6	3		■	■	00.00.00		
adm	20.09.05	5. AEDL- Sich waschen, kleiden und pflegen									00.00.00		
adm	20.09.05	5.2 Selbstversorgungsdefizit bei der Körperpflege									00.00.00		
adm	20.09.05	R Bewohner kann sich das Gesicht selbst waschen und abtrocknen sowie den vorderen Oberkörper.	guter Hautzustand bleibt erhalten.	vollständige Übernahme der Körperpflege nach Standard Nr. 1 im Bereich des Rückens, der Intimpflege und der Beine und Füße.	1	1	0	1bis2x wö.im Duschstuhl duschen			00.00.00		
adm	20.09.05	6. AEDL - Ausscheiden									00.00.00		
adm	20.09.05	6.4 Harninkontinenz (verschiedene Formen)									00.00.00		
adm	20.09.05	P Fr. Beispiel leidet unter nächtlicher Inkontinenz. Am Tage schafft sie es nicht immer zur Toilette.	Komplikationen und Folgeerkrankungen werden vermieden, guter Hautzustand ist erhalten	Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten.	3	3	2				00.00.00		

Der gesamte Pflegeprozess ist übersichtlich und nachvollziehbar dargestellt

Pflegeprozessblatt

Datum und Handzeichen werden automatisch registriert!

		AEDL						Hinweise		abgesetzt				
		Pflegediagnose						nicht						
Hdz.	Datum	Probleme (P) / Ressourcen (R)		Pflegeziel	Maßnahme		F	S	N	täglich	H	R	Datum	Hdz.
adm	20.09.05	2. AEDL – Sich bewegen											00.00.00	
adm	20.09.05	2.1 eingeschränkte Beweglichkeit											00.00.00	
adm	20.09.05	R Fr. Beispiel kann mit Rollator gehen. Sie ist in ihrer Beweglichkeit durch eine frühere Verletzung der linken Schulter stark eingeschränkt.	sie arbeitet an einer Verbesserung der Beweglichkeit mit	zum Gehen und Stehen anleiten (siehe allgem. Hinweis)	6	6	3				■		00.00.00	
adm	20.09.05	R sie kann mit Rollator gehen, muss jedoch dabei begleitet werden	Sturzgefahr ist reduziert	beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen (siehe allgem. Hinweis)	6	6	3				■	■	00.00.00	
adm	20.09.05	5. AEDL- Sich waschen, kleiden und pflegen											00.00.00	
adm	20.09.05	5.2 Selbstversorgungsdefizit bei der Körperpflege											00.00.00	
adm	20.09.05	R Bewohner kann sich das Gesicht selbst waschen und abtrocknen sowie den vorderen Oberkörper.	guter Hautzustand bleibt erhalten.	vollständige Übernahme der Körperpflege nach Standard Nr. 1 im Bereich des Rückens, der Intimpflege und der Beine und Füße.	1	1	0						00.00.00	
adm	20.09.05	6. AEDL - Ausscheiden											00.00.00	
adm	20.09.05	6.4 Harninkontinenz (verschiedene Formen)											00.00.00	
adm	20.09.05	P Fr. Beispiel leidet unter nächtlicher Inkontinenz. Am Tage schafft sie es nicht immer zur Toilette.	Komplikationen und Folgeerkrankungen werden vermieden, guter Hautzustand ist erhalten	Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten.	3	3	2						00.00.00	

Komfortable Eingabe mit hinterlegten Formulierungshilfen!

Auswahl aus Pflegekatalog

1. AEDL

2. AEDL – sich bewegen

2. Pflegediagnose

2.1 eingeschränkte Beweglichkeit

3. Ausführungsebene

4. Problem / Ressource

kann nicht alleine gehen aufgrund von

Eintrag in Pflegeprozessblatt

Datum: 09.01.06 WV-Zeitraum: 10

Probleme-Ressourcen: kann nicht alleine gehen aufgrund von

Pflegeziel:

Maßnahme:

Durchführung der Maßnahme: Früh Spät Nachts nicht täglich:

0 0 0

Maßnahme als Hinweis übernehmen

Allgemeine Hinweise:

Risiken:

Risiken und Hinweise werden bei der Planung direkt erfasst!

Pflegeprozess: Max Muster - Wohnbereich 1 - Zimmer 205 Ansicht: Aktuelle

Abbrechen Speichern

Auswahl aus Pflegekatalog **Eintrag in Pflegeprozessblatt** Datum: 09.01.06 WV-Zeitraum: 10

1. AEDL
2. AEDL - Sich bewegen
2. Pflegediagnose
2.1 eingeschränkte Beweglichkeit
3. Ausführungsebene
Probleme Ressourcen
4. Problem / Ressource
kann nicht alleine gehen aufgrund von
als Eintrag übernehmen

Pflegeziel
als Eintrag übernehmen

Maßnahme
als Eintrag übernehmen

Probleme-Ressourcen: kann nicht alleine gehen aufgrund von

Pflegeziel:

Maßnahme:

Durchführung der Maßnahme: Früh Spät Nachts nicht täglich:
0 0 0

Maßnahme als Hinweis übernehmen

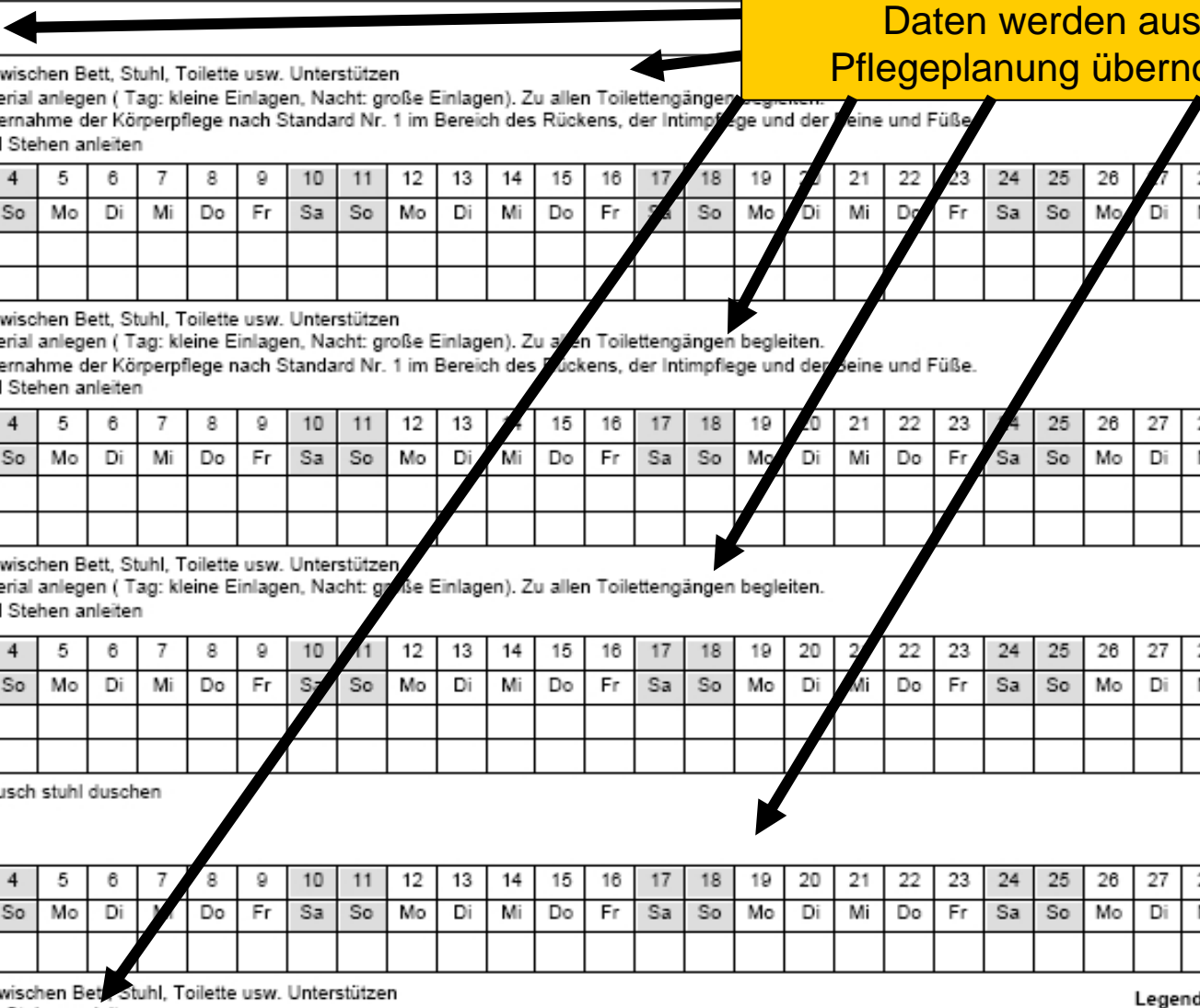
Allgemeine Hinweise:

Risiken:



Seite 1	Martha Beispiel	Wohnbereich: 3 Zimmer: 312	gültig von: 20.09.2005	gültig bis:	Handz: adm																									
Risiken	- Sturzgefahr																													
F	<ul style="list-style-type: none"> - beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen - Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten. - vollständige Übernahme der Körperpflege nach Standard Nr. 1 im Bereich des Rückens, der Intimpflege und der Beine und Füße - zum Gehen und Stehen anleiten 																													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
S	<ul style="list-style-type: none"> - beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen - Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten. - vollständige Übernahme der Körperpflege nach Standard Nr. 1 im Bereich des Rückens, der Intimpflege und der Beine und Füße. - zum Gehen und Stehen anleiten 																													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
N	<ul style="list-style-type: none"> - beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen - Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten. - zum Gehen und Stehen anleiten 																													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
nicht täglich	- 1bis2x wö.im Dusch stuhl duschen																													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Allgem. Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen - zum Gehen und Stehen anleiten 																													
					Legende: A=Abwesend PB=Pflegebericht																									

Daten werden aus der Pflegeplanung übernommen



Seite 1	Martha Beispiel	Wohnbereich: 3 Zimmer: 312	gültig von: 20.09.2005	gültig bis:	Handz.: adm																									
Risiken	- Sturzgefahr																													
F	<ul style="list-style-type: none"> - beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen - Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten. - vollständige Übernahme der Körperpflege nach Standard Nr. 1 im Bereich des Rückens, der Intimpflege und der Beine und Füße. - zum Gehen und Stehen anleiten 																													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
S	<ul style="list-style-type: none"> - beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen - Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten. - vollständige Übernahme der Körperpflege nach Standard Nr. 1 im Bereich des Rückens, der Intimpflege und der Beine und Füße. - zum Gehen und Stehen anleiten 																													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
N	<ul style="list-style-type: none"> - beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen - Inkontinenzmaterial anlegen (Tag: kleine Einlagen, Nacht: große Einlagen). Zu allen Toilettengängen begleiten. - zum Gehen und Stehen anleiten 																													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
nicht täglich	- 1bis2x wö.im Dusch stuhl duschen																													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Allgem. Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - beim Transfer zwischen Bett, Stuhl, Toilette usw. Unterstützen - zum Gehen und Stehen anleiten 																													
					Legende: A=Abwesend PB=Pflegebericht																									

Abweichungen werden hier vermerkt, Erläuterung im Pflegebericht

A

PB

Notwendige Rahmenbedingungen

- **Organisatorische Voraussetzung:**

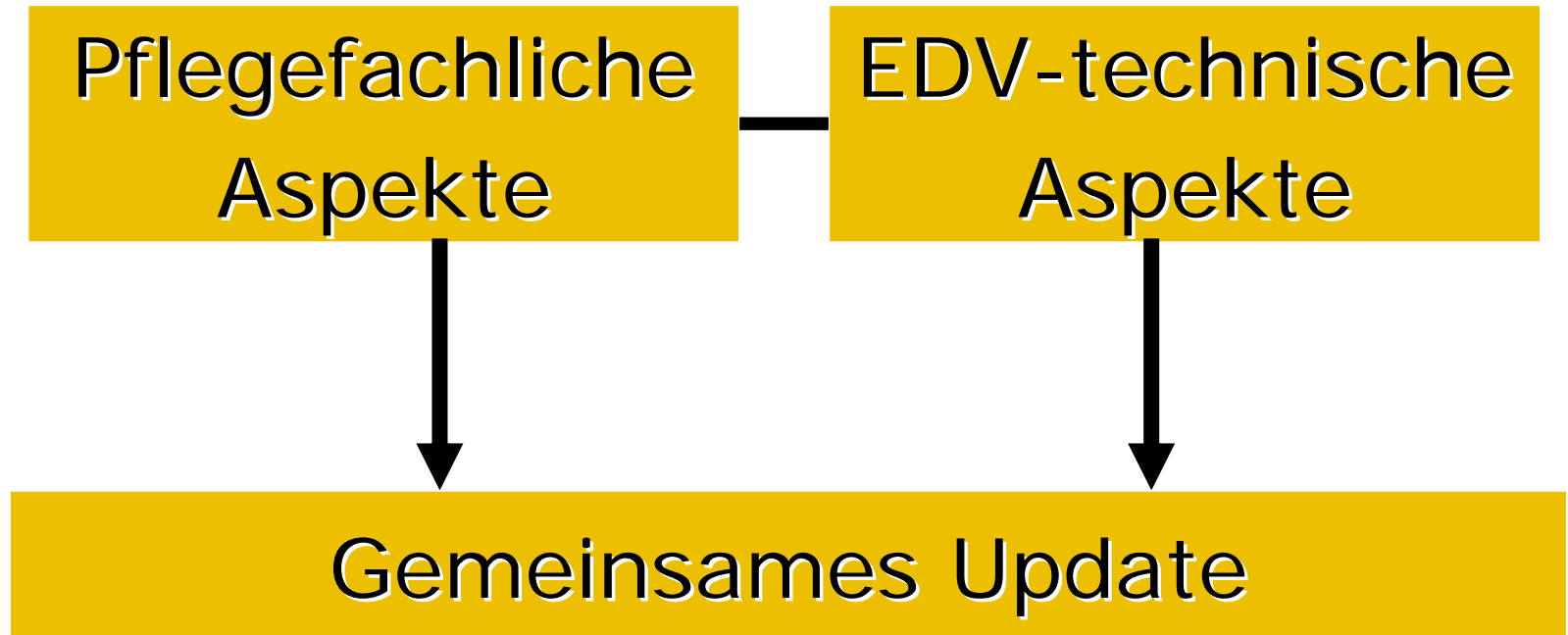
Sicherstellung eines Bezugspflegesystems

- **Technische Voraussetzungen:**

Pro Wohnbereich ein PC mit Drucker. Bei einem Einsatz auf mehreren Arbeitsplätzen wird ein Netzwerk empfohlen.

- **Qualifizierte Einführung und Schulung**

Partnerschaftliche Pflege und Weiterentwicklung des Programms



Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.aurelia-software.de